



Regionalverband Suhrental

Geschäftsbericht 2020





1. Einleitung

Seit dem 1. Januar 2019 umfasst der Regionalverband Suhrental (RVS) zehn Gemeinden im Suhren- und Ruedertal. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäss den §§ 74 bis 82 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978 und §§ 11 und 12 des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993.

Mit einer Fläche von 54.80 km² und rund 14'400 Einwohnern ist der RVS der kleinste der zwölf regionalen Planungsverbände des Kantons Aargau. Zu ihm gehören Hirschthal, Holziken, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued, Schöftland, Staffelbach und Wiliberg. Die Mitgliedsgemeinden des RVS gehören einem von den drei Bezirken Aarau, Kulm oder Zofingen an.

In den letzten Jahren wurden den Regionalverbänden vom Kanton nebst den ursprünglichen auf die Raumplanung beschränkten Aufgaben zusätzliche Themen wie beispielsweise die regionale Standortförderung, die Bedarfserhebung im Pflegebereich, die Gesundheitsregionen sowie Aufgaben im Asyl- und Sozialwesen übertragen.

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes sollen der Strukturwandel in Berggebieten, im ländlichen Raum und in Grenzregionen unterstützt sowie die Wettbewerbsfähigkeit dieser Räume gestärkt werden. Das obere Suhrental und Ruedertal sind ländlich, strukturschwach und im kantonalen Kontext Grenzregionen.

Der RVS hat deshalb erstmals Ende 2015 ein NRP-Projekt «Regionalmanagement Suhrental» eingereicht und für 4 Jahre (2016 bis 2019) bewilligt bekommen. Die Ziele dieses NRP-Projekts waren:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Standortförderung,
- Förderung der unternehmerischen Vernetzung und Kooperationen und
- Verlängerung Wertschöpfungsketten

Dadurch konnte die Geschäftsstelle ausgebaut und durch die Anstellung einer Geschäftsführerin (60 %-Pensum) verstärkt werden.

Mit der Annahme der neuen Satzungen sowie der Genehmigung der höheren Mitgliederbeiträge (Budget 2020) haben sich die zehn Gemeinden einstimmig für die Fortsetzung dieser Verbandspolitik ausgesprochen.

Die neuen Satzungen wurden an der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 diskussionslos verabschiedet und sind seit dem 1. Januar 2020 in Kraft. Die Neuorganisation des Vorstandes sowie die Öffnung des Verbandes für sogenannte Kooperationspartner sind die wesentlichen Neuerungen. Im Vorstand ist jede Gemeinde mit einem Gemeinderatsdelegierten und einer Stimme vertreten, was insbesondere den kleineren Gemeinden mehr Mitsprache und demokratische Einflussnahme bringt. Bereits konnten drei Kooperationspartner gefunden werden, welche sich mit den Zielen des RVS identifizieren.

In raumplanerischen Belangen wird der RVS seit vielen Jahren durch Gabriele Horvath als externe Raumplanerin kompetent beraten. Seitens des Kantons wird der RVS durch den Kreisplaner des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumplanung (BVU/ARE) begleitet.

Trotz der anhaltenden Pandemie mit dem Coronavirus konnte der RVS im Jahr 2020 seine Aufgaben bearbeiten und die erforderlichen Besprechungen, Sitzungen etc. mit den entsprechenden Schutzkonzepten durchführen. Im Rahmen der Aktivitäten des RVS waren glücklicherweise per dato keine Infektionen, Quarantäne- oder Krankheitsfälle zu vermelden.



2. Haupttätigkeiten

2.1 Vorstand

Die Geschäfte des RVS wurden im Jahr 2020 an 6 Vorstandssitzungen am 11.03., 11.06. (öffentliche Hauptsitzung), 26.08., 23.09., 22.10. und 25.11.2020 behandelt.

2.2 Geschäfts- und Kontrollstelle

Lis Lüthi, Geschäftsführerin
Dave Schenker, Aktuar
Matthias Müller, Leiter Finanzen Schöffland

Turnusgemäss ist die Kontrollstelle in der laufenden Amtsperiode durch die Finanzkommissionen der Gemeinden Hirschthal, Holziken und Moosleerau besetzt.

2.3 Regionalplanung

Gabriele Horvath, Regionalplanerin / suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

- Revision Regionales Entwicklungskonzept (REK)

Das gültige REK datiert aus dem Kalenderjahr 2012 und ist in verschiedener Hinsicht veraltet. Insbesondere sollen auch der Austritt der Gemeinde Kölliken sowie die Fusion der Gemeinden Attelwil und Reitnau im überarbeiteten REK berücksichtigt werden. Die Arbeiten haben am 07.11.2019 mit einem Workshop begonnen. Ziel ist es, dass das revidierte REK bis Ende 2021 verabschiedet werden kann.

2.4 Neue Regionalpolitik (NRP)

Der RVS hat Anfang 2020 gemeinsam mit dem Regionalverband aargauSüd impuls ein weiteres NRP-Projekt «Überregionale Zusammenarbeit» eingereicht und vorerst für 2 Jahre (2020 bis 2021) bewilligt bekommen. Ziele dieses NRP-Projekts sind die Synergienutzung auf organisatorischer Ebene sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der beiden Regionen.

Weitere NRP-Projekte wie zum Beispiel die «Vermarktung von regionalen Produkten» oder der «Aufbau eines Unternehmernetzwerkes im Su(h)rental» sind in Bearbeitung.

2.5 Studie Zusammenarbeit Gemeinden

An der Vorstandssitzung vom 22.10.2020 wurde beschlossen, dass die Zusammenarbeitsstudie durchgeführt wird und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mit der Studienleitung beauftragt wird. Sieben Verbandsgemeinden (Hirschthal, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schöffland, Stafelbach und Wiliberg) beteiligen sich an der Studie und den damit verbundenen Kosten. Demgegenüber beteiligen sich die Gemeinden Schlossrued, Schmiedrued und Holziken nicht an der Zusammenarbeitsstudie.

Inzwischen ist die Studie aufgrund der Pandemie etwas ins Stocken geraten. Die von den teilnehmenden Verbandsgemeinden retournierten Fragebögen müssen noch fertig ausgewertet werden. Im Rahmen des nächsten Schritts werden dann Interviews mit den Gemeindevorständen und Verwaltungskadern der Verbandsgemeinden durchgeführt.



2.6 Arbeitsgruppen

- **Arbeitsgruppe NRP-Projekt «Überregionale Zusammenarbeit»**

Die Umsetzung des Projekts wird von einer Arbeitsgruppe mit Rolf Buchser (Leitung); Martin Goldenberger, Martin Widmer *), Herbert Huber **), Emil Huber ***) und Lis Lüthi begleitet.

*) Präsident aargauSüd impuls

*) Geschäftsführer aargauSüd impuls

*) Gemeindeammann Unterkulm

- **Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) Suhrental / Ruedertal**

Siehe separater Jahresbericht LEP Suhrental 2020

- **Begleitgruppe „Landschaftsqualitätsprojekt Suhrental 2016 – 2023“**

Insgesamt konnten bisher Beiträge von über Fr. 414'000.- ausgelöst und im Projektperimeter Suhrental investiert werden. Der Projektperimeter umfasst 170 Betriebe mit einer Fläche von insgesamt 2'823 ha.

Seit dem 01.01.2019 können keine neuen Projekte angemeldet werden.

Am 27.05.2021 soll ein Informationsanlass respektive Rundgang in Holziken stattfinden.

- **Arbeitsgruppe Umsetzung Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG)**

Nachdem fast alle Mitgliedsgemeinden an den Wintergemeindeversammlungen 2017 das KiBeG traktandiert, diskutiert und verabschiedet haben, werden die verschiedenen Kinderbetreuungsmöglichkeiten seit dem Schuljahr 2018/19 im Verbandsgebiet aufeinander abgestimmt angeboten.

Nach Abschluss der 3-jährigen Pilotphase sollen die Umsetzung und Auswirkungen analysiert werden. Lis Lüthi wird im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Hochschule Luzern die Daten erheben, auswerten und eine Analyse erstellen. Die Arbeit wird den Gemeinden bis Ende 2021 vorgestellt.

- **Arbeitsgruppe Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus (WGT)**

Die anfangs 2018 eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich für die Förderung der Attraktivität für grössere und kleinere Unternehmen im Suhren- und Ruedertal eingesetzt sowie für den Ausbau der vorhandenen touristischen Angebote.

Konkret wurden die neuen, regionalen Geschenkgutscheine eingeführt, welche in grosser Zahl in fast allen Gemeinden vertrieben werden.

Im Jahr 2020 mussten die Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe pandemiebedingt und aus Kapazitätsgründen reduziert werden.

- **Arbeitsgruppe Tischmesse**

Die Tischmesse ist eine ideale Präsentationsplattform und Kontaktbörse für das regionale Gewerbe, für Lehrbetriebe und potenzielle Lehrlinge sowie interessierte Besucherinnen und Besucher.

Pandemiebedingt musste die Tischmesse 2020 abgesagt werden.

Im Jahr 2021 soll die Tischmesse am 14. September in reduzierter Form und mit einem Schutzkonzept wieder stattfinden.



3. Personelles

3.1 Vorstandsmitglieder

- Hirschthal: Markus Goldenberger, Gemeinderat **)
- Holziken: Jacqueline Hausmann, Gemeindeammann
- Kirchleerau: Erich Hunziker, Gemeindeammann
- Moosleerau: Andreas Keller, Vizeammann
- Reitnau: Uwe Matthiessen, Gemeinderat
- Schlossrued: Martin Goldenberger, Gemeindeammann
- Schmiedrued: Marliese Loosli, Gemeindeammann
- Schöffland: Rolf Buchser, Gemeindeammann *)
- Staffelbach: Max Hauri-Kalt, Gemeindeammann
- Wiliberg: Patric Jakob, Gemeindeammann

*) Präsident

***) Vizepräsident

3.3 Geschäftsstelle und Aktuariat

- Regionalverband Suhrental, Geschäftsstelle
Bahnhofstrasse 5, Schloss
5040 Schöffland

4. Finanzen

Die definitive Verbandsrechnung 2020 liegt vor.

Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses 2020 von Fr. 14'500.- wurde erfreulicherweise ein Ertragsüberschuss von Fr. 34'310.80 erzielt. Wesentlich zum Ertragsüberschuss beigetragen haben die tieferen Honorarkosten und die zusätzlichen Erträge aus dem NRP-Projekt «Überregionale Zusammenarbeit». Das NRP-Projekt war zum Zeitpunkt der Budgetgenehmigung noch nicht bewilligt und deshalb nicht enthalten.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2020 somit Fr. 91'809.10. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um Fr. 34'310.80 oder ca. 60 %.

Das Budget 2021 rechnet mit einem Gesamtaufwand von Fr. 213'950.00 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 12'300.00.

Die Gemeindebeiträge von Fr. 8.00 pro Einwohner bei „Vollmitgliedschaft“ und Fr. 4.00 pro Einwohner bei „Halbmitgliedschaft“ bleiben unverändert.

Aktuell gibt es im Verband nur „Vollmitglieder“.



5. Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr 2020 stand im Zeichen der Konsolidierung der neuen Strukturen und Neuorganisation des RVS.

Verschiedene Aktivitäten wurden und werden durch die anhaltende Pandemie ausgebremst. Trotzdem stehen die Revision des Regionalen Entwicklungskonzept REK, die verschiedenen NRP-Projekte, die Studie Zusammenarbeit Gemeinden, LEP, LQ-Projekt, KiBEG, Tischmesse, Gewinnung weiterer Kooperationspartner, das Standortmarketing, der Austausch mit den kantonalen Fachstellen etc. unverändert im Focus.

Für die Verbesserung der regionalen Identität und Zusammenarbeit braucht es künftig noch mehr Engagement seitens der einzelnen Verbandsgemeinden und Gewerbevereine. Nur so können die latenten Vorbehalte und Ressentiment zwischen den Verbandsgemeinden schrittweise abgebaut werden.

Ebenfalls gilt es die vielfältigen Kontakte mit den Nachbargemeinden und -verbänden zu pflegen und auszubauen.

Nur so kann das Suhren- und Ruedertal mittelfristig eigenständig werden und bleiben.

Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Wohlwollen für unsere Region und unseren Regionalverband.

Schöffland, 9. April 2021

Rolf Buchser, Präsident